



UNSERE PRIORITÄTEN FÜR DEN NÄCHSTEN MEHRJÄHRIGEN FINANZRAHMEN DER EU 2021-2027

Der „Mehrjährige Finanzrahmen“ (MFR) ist die langfristige Finanzplanung der Europäischen Union. Ausgaben und Schwerpunkte werden darin für sieben Jahre festgelegt. Die nächste Haushalts-Periode beginnt 2021 und läuft bis 2027. Da Großbritannien die EU verlassen will, wird britisches Geld für den kommenden Haushalt fehlen. Ihre Aufgaben muss die EU trotzdem weiter erfüllen. Als Linksfraktion GUE/NGL wollen wir die politischen Prioritäten und damit den MFR der EU verändern.

Unsere Kernforderungen für den nächsten langfristigen Haushalt der EU sind:

- » den regionalen, sozialen und wirtschaftlichen Zusammenhalt voranbringen: Regionalförderung stärken, Beteiligung vor Ort ausbauen, öffentliche Dienstleistungen für alle garantieren, Willkommenskultur ausbauen
- » vollständige und sozial gerechte Klimaverträglichkeit der EU-Politik sicherstellen: Förderung und Nutzung fossiler Brennstoffe auslaufen lassen; den Übergang u. a. für Kohleregionen gestalten; nachhaltige Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion stärken
- » EU-Gelder für friedliche Konfliktlösungen, Entwicklung, faire Handels- und Nachbarschaftsbeziehungen sowie Abrüstung einsetzen: kein Geld für Verteidigungsindustrie, Überwachungstechnologie und militärische Interventionen

Wir fordern außerdem zusammen mit einer großen Mehrheit im Europaparlament:

- » die Einbeziehung der UN-Nachhaltigkeitsziele, Klimaschutz und Geschlechtergerechtigkeit in alle Politikbereiche und konkrete Vorhaben
- » die Forderung nach einer ausreichenden finanziellen Ausstattung des EU-Haushalts
- » eine Reform des Eigenmittelsystems: die EU braucht echte Einnahmen statt von Beitragszahlungen der Mitgliedstaaten abhängig zu sein
- » umgehende Verhandlungen zwischen Rat und Europaparlament: wir brauchen eine schnelle und angemessene Einigung statt intransparente Paketlösungen in letzter Minute

Wir sind nicht damit
einverstanden, dass:

- » für Grenzschutz (Frontex) und Verteidigung (Verteidigungsfonds) mehr Geld ausgegeben werden soll.
- » die EU-Förder- und Investitionspolitik mit Schuldenbremsen und Privatisierung öffentlicher Güter und Dienstleistungen verbunden wird.

Unsere vollständigen Positionen der GUE/NGL-Fraktion zum MFR finden Sie hier:

https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/B-9-2019-0113_DE.html

Hintergrund:

Am 2. Mai 2018 hat die EU-Kommission einen Vorschlag für den MFR 2021-2027 in Höhe von 1,11% des EU-Bruttonationaleinkommens (BNE) vorgelegt. Im Vergleich zur laufenden Haushaltsperiode sollen Fördermittel für die Regionen, ländliche Räume und Landwirtschaft deutlich gekürzt werden. Gleichzeitig wird in den Bereichen Forschung/Innovation, Migration, Grenzmanagement, Sicherheit und Verteidigung stark aufgestockt. Im Rat der Mitgliedstaaten ist eine Mehrheit absehbar, die den Kommissionsvorschlag noch weiter kürzen will. Einige Mitgliedstaaten, darunter Deutschland, wollen eine strikte Begrenzung bei 1% des EU-BNE. Das Europaparlament hat sich frühzeitig darauf festgelegt, dass 1,3% das absolute Minimum wären, damit die Europäische Union ihre zentralen Aufgaben sinnvoll erfüllen kann. Was nach Kommastellendiskussion klingt, ist real der Kampf um bis zu 30% des gesamten EU-Haushalts.

Die Linke im Europäischen Parlament

Die GUE/NGL-Fraktion vereint 41 Europa-Abgeordnete, die für Arbeitnehmer*innen, die Umwelt, Feminismus, Frieden, Demokratie & Menschenrechte kämpfen!

EIN ANDERES EUROPA IST MÖGLICH!

Impressum:

GUE/NGL Vereinte Europäische Linke/
Nordische Grüne Linke
DIE LINKE. im Europaparlament

Vi.S.d.P.: Martina Michels

Parlement Européen
Rue Wiertz 60, B-1047 Brüssel
Belgien

Redaktion: Nora Schüttpelz/Martina Michels

Stand: November 2019
Auflage: 1000 Exemplare

European United Left • Nordic Green Left



EUROPEAN PARLIAMENTARY GROUP
GUE/NGL
www.guengl.eu

DIE LINKE.
IM EUROPAPARLAMENT